

¹Das Hohelied Salomos. ²Er küsse mich mit dem Kusse seines Mundes; denn deine Liebe ist lieblicher als Wein. ³Es riechen deine Salben köstlich; dein Name ist eine ausgeschüttete Salbe, darum lieben dich die Jungfrauen. ⁴Zieh mich dir nach, so laufen wir. Der König führte mich in seine Kammern. Wir freuen uns und sind fröhlich über dir; wir gedenken an deine Liebe mehr denn an den Wein. Die Frommen lieben dich. ⁵Ich bin schwarz, aber gar lieblich, ihr Töchter Jerusalems, wie die Hütten Kedars, wie die Teppiche Salomos. ⁶Seht mich nicht an, daß ich so schwarz bin; denn die Sonne hat mich so verbrannt. Meiner Mutter Kinder zürnen mit mir. Sie haben mich zur Hüterin der Weinberge gesetzt; aber meinen eigenen Weinberg habe ich nicht behütet. ⁷Sage mir an, du, den meine Seele liebt, wo du weidest, wo du ruhest im Mittage, daß ich nicht hin und her gehen müsse bei den Herden deiner Gesellen. ⁸Weiß du es nicht, du schönste unter den Weibern, so gehe hinaus auf die Fußtapfen der Schafe und weide deine Zicklein bei den Hirtenhäusern. ⁹Ich vergleiche dich, meine Freundin, meinem Gespann an den Wagen Pharaos. ¹⁰Deine Backen stehen lieblich in den Kettchen und dein Hals in den Schnüren. ¹¹Wir wollen dir goldene Kettchen machen mit silbernen Pünktlein. ¹²Da der König sich herwandte, gab meine Narde ihren Geruch. ¹³Mein Freund ist mir ein Büschel Myrrhen, das zwischen meinen Brüsten hanget. ¹⁴Mein Freund ist mir eine Traube von Zyperblumen in den Weinbergen zu Engedi. ¹⁵Siehe, meine Freundin, du bist

¹The song of songs, which is Solomon's. ²Let him kiss me with the kisses of his mouth: for thy love is better than wine. ³Because of the savour of thy good ointments thy name is as ointment poured forth, therefore do the virgins love thee. ⁴Draw me, we will run after thee: the king hath brought me into his chambers: we will be glad and rejoice in thee, we will remember thy love more than wine: the upright love thee. ⁵I am black, but comely, O ye daughters of Jerusalem, as the tents of Kedar, as the curtains of Solomon. ⁶Look not upon me, because I am black, because the sun hath looked upon me: my mother's children were angry with me; they made me the keeper of the vineyards; but mine own vineyard have I not kept. ⁷Tell me, O thou whom my soul loveth, where thou feedest, where thou makest thy flock to rest at noon: for why should I be as one that turneth aside by the flocks of thy companions? ⁸If thou know not, O thou fairest among women, go thy way forth by the footsteps of the flock, and feed thy kids beside the shepherds' tents. ⁹I have compared thee, O my love, to a company of horses in Pharaoh's chariots. ¹⁰Thy cheeks are comely with rows of jewels, thy neck with chains of gold. ¹¹We will make thee borders of gold with studs of silver. ¹²While the king sitteth at his table, my spikenard sendeth forth the smell thereof. ¹³A bundle of myrrh is my wellbeloved unto me; he shall lie all night betwixt my breasts. ¹⁴My beloved is unto me as a cluster of camphire in the vineyards of Engedi. ¹⁵Behold, thou art fair, my love; behold, thou art fair; thou hast

Song of Solomon 1

schön; schön bist du, deine Augen sind wie Taubenaugen.¹⁶ Siehe, mein Freund, du bist schön und lieblich. Unser Bett grünt,¹⁷ unserer Häuser Balken sind Zedern, unser Getäfel Zypressen.

doves' eyes.¹⁶ Behold, thou art fair, my beloved, yea, pleasant: also our bed is green.¹⁷ The beams of our house are cedar, and our rafters of fir.